

Bus und Bahnfahren ohne Bargeld

Schweriner Nahverkehr will Automaten in seinen Fahrzeugen ab 2024 auf kontaktloses Zahlen umstellen



VERKEHRSKNOTENPUNKT MARIENPLATZ: MIT EINEM NEUEN ZAHLUNGSSYSTEM WILL DER NAHVERKEHR DEN ERWERB EINES FAHRSCHEINS VEREINFACHEN. REINHARD KLAWITTER

Christian Koepke

Das Kleingeld am Automaten im Bus und in der Straßenbahn abzählen und den ausgewählten Fahrschein dann ausdrucken – das soll beim Schweriner Nahverkehr bald der Vergangenheit angehören. Der Verkehrsbetrieb setzt in seinen Fahrzeugen von 2024 an auf kontaktloses Zahlen per EC-Karte oder Handy. „Die Entscheidung für das neue Zahlungssystem ist gefallen“, sagt Geschäftsführer Wilfried Eisenberg. Seit März hat der Nahverkehr das bargeld- und kontaktlose Zahlen in drei großen Bussen erprobt. Genutzt wurde ein technisches System, das den elektronischen Datenaustausch auf kurze Distanz ermöglicht. Im Fachjargon: Near Field Communication oder kurz NFC.

„Die Rückmeldungen aus der Testphase sind überwiegend positiv“, schildert Eisenberg. Vor allem bei jungen Fahrgästen komme das neue Zahlungssystem gut an. Zur Vereinfachung sei in den drei beteiligten Busse zunächst nur ein Tarif angeboten worden, so der Nahverkehrschef.

Im nächsten Jahr soll die Technik für das digitale Ticket ausgeschrieben werden, 2024 ist dann die Umsetzung geplant. „Wir hätten ohnehin auch in die alten Automaten in den Bussen und Bahnen investieren müssen“, erklärt Eisenberg. Bleiben sollen die 15 stationären Fahrkarten-Automaten an den Haltestellen. Dort können die Kunden weiterhin mit Bargeld zahlen. Laut Nahverkehrschef werden allerdings auch diese Automaten jetzt nach und nach auf den neuesten Stand gebracht. Verkauft werden Tickets künftig ebenfalls im neuen Kundencenter des Nahverkehrs am Marienplatz. Das Center zieht vom 1. April 2022 an in die ehemaligen Räumlichkeiten vom Tobaccohouse Brinkmann ein und soll den bisherigen Nahverkehrsschalter bei der Marienplatzgalerie ersetzen. Bereits jetzt mache der Nahverkehr aber gute Erfahrungen mit dem bargeldlosen Zahlen, berichtet Vertriebsleiterin Cornelia Lenschow.

Mit der App des Schweriner Nahverkehrs könnten Fahrscheine über das Smartphone gebucht und per PayPal bezahlt werden. Die Zahl der Nutzer steige stetig, so Lenschow.
